

Inhalt

	Vorwort von Hans Zehetmair	7
Die Zeit der Gründung	Das Theater »mitten im gemeinen Häuser-Hauf«	9
	Wagners Theaterreform	10
	Erste Münchner Festspiele	14
	Ein Wagner-Festspielhaus für die moderne Großstadt	15
	Bauboom am Isarhochufer	20
	Sommerschlußverkäufe mit erhöhten Preisen	28
Der Regiestil der frühen Jahre	Das illusionistische Theater	37
	Die Wagner-Inszenierungen Ernst von Possarts	40
	Der musikalische Stil	47
	Geschichte als lebendes Bild	52
	Der <i>Ring des Nibelungen</i> im Wandel der Stile	56
Die zwanziger Jahre	Die verhinderte Revolte	71
	Das klassische Erbe in den zwanziger Jahren	76
	Das Volksschauspielhaus	82
	Die Debatte um Kulturzentrum und geistigen Wandel	91
Die Zeit des Nationalsozialismus	»Ich habe eine Animosität, dort überhaupt hineinzugehen«	103
	Nationalsozialistische Personalpolitik	107
	Der Spielplan der nationalen Erhebung	115
	Zentralisierte Kulturpolitik	119
	Die Reichstheaterfestwoche	130
	Spiegelberg und andere Volksschädlinge	138
	Nationalsozialistische Karrieren	141
	Das Theater als völkische Schicksalsgemeinschaft	146
Die fünfziger Jahre	»Wahrscheinlich bin ich für diese Aufgabe geboren worden«	161
	Die buchstäbliche Werkreue als Lebensaufgabe	167
	Das Repräsentationstheater der fünfziger Jahre	174
	Die Moderne der Staatsoper	190
	Glück im Unglück	199
Der Wiederbeginn	Das Nudelbrett	201
	Die „kleine Lösung“	203
	Ein Mann ohne Fortune	207
	Theater als Zeitkritik	212
	Lessing als Boxkampf	216
	Die Ide(en) für die Zukunft	224
Die Zukunft	Das kongeniale Domizil	229
	Das Kooperationsmodell der Theaterakademie	229
	Das zweite Wunder	232
	Theater von internationalem Rang	236

Dokumentation	245
Oper	247
Schauspiel	285
Ballett	331
Konzert	347
Sonstige Veranstaltungen	369
Nachwort von August Everding	378
Benutzte Literatur	380
Bildnachweis	381
Danksagung	382